

„Investition in Wissen bringt beste Zinsen“

JUNI / Arbeiten für den Bau des Gymnasiums starten. Bei der Spatenstichfeier wird das Projekt der Öffentlichkeit vorgestellt.

NEULENGBACH / „Ich bin überzeugt, dass Investitionen für die Kinder das am besten angelegte Geld sind“, freut sich Bürgermeister Franz Wohlmuth bei der Spatenstichfeier des Oberstufenrealgymnasiums am Areal des ehemaligen Bauhofs in der Sindelarstraße.

Mit dem Spatenstich wurde grünes Licht für den Bau gegeben. Baubeginn für das Großprojekt ist im Juli. Die Fertigstellung ist im August 2010 geplant, damit die Schüler im September 2010 ihre neuen Räumlichkeiten beziehen können. „Bereits im Jahr 2000 hat mein Vorgänger Johann Kurzbauer den Wunsch geäußert, ein Gymnasium zu errichten. Jetzt, zu seinem Geburtstag ging sein Traum in Erfüllung“, ist Wohlmuth stolz. Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf rund 13 Millionen Euro, die sich das Ministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (84 Prozent), Land und Gemeinde (16 Prozent) teilen.

Entworfen wurde der Plan für das Gebäude vom Architekten-

STORY DES MONATS

team Raphael Eder und Misa Shibukawa. Eder über das Projekt: „Die Schule ist ein Ort der Kommunikation, dafür haben wir eine offene Schule geplant, dabei soll der Mensch im Mittelpunkt stehen.“ Direktor Johannes Hiller, stellt im Rahmen der Feier auch die Schulform vor: „Die Schule ist eine menschliche Schule mit den beiden Schwerpunkten soziale Kompetenz und humanitäre Hilfestellung sowie Umwelt und Energiewirtschaft.“ Ihm sei es wichtig, dass die Schüler eine ganzheitliche Bildung erfahren.

Kooperation zwischen Bund, Land und Gemeinde gelobt

Landesrat Johannes Heuras spricht dem Direktor großes Lob für sein Engagement aus: „Ich habe es selten erlebt, dass Schüler ihrem Direktor zjubeln.“ Er betont auch die gute Zusammenarbeit zwischen Land und Gemeinde Neulengbach. „Das Land war sozusagen die Hebam-

me, die sich beim Bund für die Geburt der Schule eingesetzt hat“, so der Landesrat zum Betreiben des Landes. Er hebt in seiner Rede auch die Wichtigkeit der Bildung hervor: „Bildung ist ein Rohstoff für die Zukunft und die Grundlage für Lebensqualität“. „Das Land Niederösterreich lebt vor, wie Regionalität und Nähe zu Qualität im Bildungssystem führen“, so der Bildungslandesrat weiter.

Die Ministerin für Unterricht, Kunst und Kultur, Claudia Schmied, schließt sich den Worten von Johannes Heuras an: „Die Investition in Wissen bringt die besten Zinsen.“ Sie freut sich, dass der Bau des Gymnasiums als ein gemeinsames Anliegen (Bund, Land und Gemeinde) über die Parteigrenzen hinweg durchgeführt werden kann. Darüber hinaus sei auch die Finanzierung des Projektes bereits gesichert. Abschließend betont Schmied die vorbildliche Kooperation zwischen den drei Hauptschulen in der Region und dem Gymnasium.



Strahlende Gesichter beim Spatenstich für das ORG in Neulengbach: Franz Grandl, Martin Michalitsch, Johann Kurzbauer, Gerhard Tretzmüller, Johannes Hiller, Franz Wohlmuth, Misa Shibukawa, Raphael Eder, Ete Schasching mit den Kindern Julian Zeller, Alex Mertz, Cornelia Scholz und Brendona Kabashaj.

ZITATE DES MONATS

„Möchte kein Kurt Müller werden“

„Ich habe immer schon gesagt, ich möchte kein Kurt Müller werden.“

Der Eichgrabner Bürgermeister Wilhelm Groß hat nicht vor, wie sein Vorhänger bis ins hohe Alter im Amt zu bleiben.

„Wenn ein Zug in Hofstatt hält, steht er mit der Maschine in

Hofstatt und mit dem letzten Waggon in Neulengbach.“

Gemeinderat Edwin Skorepa
Maria Anzbach

„Direktor Johannes Hiller ist der einzige Gast mit Fanclub.“

Der Neulengbacher Bürgermeister Franz Wohlmuth begrüßte Direktor Johannes Hiller bei der Spatenstichfeier, die Schüler jubelten ihm zu.

„Die Weichen fürs Gemeinde-

zentrum sind gestellt. Mit Umsetzung soll sich mein Nachfolger beschäftigen, der muss schließlich dort arbeiten.“

Der scheidende Eichgrabner Chef Wilhelm G

„Durchnässt, so wie viele auch...“

Antwort von Abschnittskommandant Gerhard Hajek aus Eichgrab auf die Frage, wie es ihm nach Hochwassereinsätzen gegangen